



# Arpker Storchchen-Rundsendung Nr. 4/2015

## Arpker Storchennachwuchs noch nicht in Sicht

Liebe Empfänger der Rundsendung, am 11. März (Rundsendung Nr. 2) hat sich ein Storchchenweibchen dem eine Woche vorher eingetroffenen Adebar zugesellt, und es war, wie der *Anzeiger* titelte, „Liebe auf den ersten Blick“. Dabei ist es auch geblieben.

Trotzdem kann es mit dem Brüten noch etwas dauern. „In den Organismen beider Partner müssen viele Dinge auf den Punkt ausgebildet sein, und das geht nicht von heute auf morgen“, hatte Weißstorchbeauftragter Dr. Reinhard Löhmer vor zwei Jahren mir ungeduldig Wartendem geschrieben.

Auffällig ist aber, daß das Storchchenpaar seit einigen Tagen nicht mehr gemeinsam ausfliegt. Einer der beiden Störche ist immer im Nest zu sehen – meist sitzend –, der andere taucht dort nur in größeren Abständen auf so wie gestern vormittag (Foto).

Eine von mir vermutete Bewachung des Nestes gegen Konkurrenten hält Dr. Löhmer für denkbar. Es könnte aber auch sein, daß das Weibchen bis zur Eiablage Ruhe benötigt für die „inneren Prozesse“ beim Wachsen und Reifen der Keimdrüsen.



\*\*\*

Das untenstehende Foto entstand am vergangenen Sonntag, als ich abends vom Storchchenbesuch zurückgekehrt war. Der zunehmende Mond stand mit etwa 3° Abstand beim Planeten Venus. Die der Erde zugewandte Mondseite war zwei Tage nach Neumond erst am Rand von der Sonne beschienen, dank des Erdlichts ist aber auf dem Foto auch der Rest gut zu erkennen.

Bis zur nächsten Sendung verbleibt mit freundlichen Grüßen

Ihr Peter Löhr / 27.03.15

